

Besuch der Landwirtschaftliche Fachschule Namyslow

5. Schülerpraktikantenbesuch der Landwirtschaftlichen Fachschule aus Namyslow (Region Breslau) Polen.

Im Rahmen des Europäischen Vermittlungsprogrammes – LEONARDO DA VINCI – besuchen 16 Schüler und Schülerinnen den Regionalbauernverband Starkenburg in der Zeit vom 29. Mai bis zum 26. Juni 2010. Der Schwerpunkt im Jahr 2010 umfasst die hauswirtschaftliche Abteilung mit allen Facetten der oecotrophologischen Ausbildung. Zusätzlich werden die Schüler und Schülerinnen im Bereich des Arbeitsschutzes und der Arbeitshygiene auf den aktuellen Stand der deutschen und europäischen Richtlinien geschult.

Neben dem Praktika bei den Betrieben aus der Südhessischen Region finden an den Wochenenden verschiedene kulturelle Besuche statt.

Ein besonderes Dankeschön gilt den Unterstützern dieses Besuches, der Sparkasse Odenwaldkreis, Volksbank Odenwald eG und der GHV Darmstadt (Gemeinnützige-Haftpflicht-Versicherungsanstalt) – Sicherheit aus einer Hand.



Pressebericht Regionalbauernverband Starkenburg/Schülerbesuch aus Polen

Seit 2006 bestehen gute Kontakte zwischen dem RBV „Starkenburg“ und dem Verband der Landwirtschaftsschulen in Namyslow/Namslau, Woiwodschaft Opole/Oppeln, die sich seitdem positiv entwickeln, da beide Seiten an der Vertiefung und Pflege dieser Beziehungen sehr interessiert sind.

Begonnen hatte alles im Jahre 2005 mit der Einladung zu den Feierlichkeiten des 60-jährigen Bestehens der Landwirtschaftsschule in Namyslow/Namslau, an denen der Geschäftsführer des RBV „Starkenburg“ Peter Gheorgean und Manfred Fiedler aus Michelstadt teilnahmen. Bei diesem Besuch wurden auch erste Gespräche über eine zukünftige Zusammenarbeit, hauptsächlich über die Durchführung von Praktika an landwirtschaftlichen Betrieben, geführt. Seit 2006, als die ersten Schüler/-innen nach Südhessen kamen, haben bis heute bereits 118 Schüler/-innen an einem einmonatigen Praktikum in landwirtschaftlichen Betrieben in Südhessen teilgenommen.

Am 30. Mai dieses Jahres sind zum 5. Mal Schüler/-innen der Landwirtschaftsschule aus Namyslow/Namslau zu einem 4-wöchigen Praktikum nach Südhessen gekommen. Diesmal kamen 16 Praktikanten/-innen, nicht wie bisher aus dem Agrarbereich sondern aus der Hauswirtschaft. Für sie mussten entsprechende Betriebe ausgewählt werden, da sie überwiegend im Haushalt beschäftigt werden sollten. Die 16 Schüler/-innen wurden in Betrieben im Odenwaldkreis (9), der Bergstraße (2) dem Kreis Darmstadt-Dieburg (4) und Groß-Gerau (1) untergebracht. Der Schwerpunkt der Unterbringung der Praktikanten lag wie in den letzten Jahren im Odenwaldkreis. Das Spektrum der Betriebe, in denen die Schüler/-innen ihr Praktikum absolvierten, war sehr breit gefächert, denn neben bäuerlichen Familienbetrieben mit Urlaub auf dem Bauernhof und Direktvermarktung, waren auch bäuerliche Gastronomiebetriebe, Betriebe mit Sonderkulturen, Reiterhöfe und auch ein Ökobetrieb beteiligt.

Zu den Aufgaben der Praktikanten/-innen gehörten diverse Arbeiten im Haushalt und in der Küche, Bedienung der Gäste, Pflege der Gästezimmer und des Hausgartens, und in Betrieben mit Tierhaltung haben sie beim Melken und Kälbertränken geholfen. Die polnischen Gäste haben auch selbst gekocht und verschiedene Spezialitäten aus ihrer Heimat für die Gasteltern zum Verkosten zubereitet. Das Spektrum der Tätigkeiten auf den Betrieben war sehr umfangreich, aber nicht anstrengend. Die Schüler/-innen wurden von zwei Lehrkräften begleitet, die über gute deutsche Sprachkenntnisse verfügen und Ansprechpartnerinnen bei allen Fragen bzw. bei der Lösung diverser Probleme waren. Die Lehrkräfte besuchten auch die Gastbetriebe, wo sie sich ausführlich mit den Gasteltern unterhalten haben. Das Klima dieser Gespräche war immer sehr angenehm und offen, da eine Lehrkraft schon zum vierten Mal die Praktikanten/-innen begleitet und den landwirtschaftlichen Familien bekannt ist. Am Anreistag wurden die Schüler/-innen in der Geschäftsstelle des Starkenburger Regionalbauernverbandes in Griesheim von Peter Gheorgean

und Manfred Fiedler empfangen und begrüßt und danach von den Gasteltern abgeholt oder zu ihnen gebracht. Das Aufenthaltsprogramm sieht nicht nur Arbeiten in den Betrieben vor, sondern es ist auch immer ein Kulturprogramm vorbereitet, denn die jungen Leute aus Polen sollen auch die Region, in der sie sich 4 Wochen aufhalten, kennenlernen.

Im Aufenthaltsprogramm ist immer der Besuch des Freizeitbades „Miramar“ in Weinheim an der Bergstraße vorgesehen, der bei den Schülern/-innen in den letzten Jahren immer sehr gut angekommen ist und auch in Zukunft beibehalten wird. Ein weiterer Punkt des Kulturprogramms war der Besuch in Michelstadt und die Fahrt ins Maintal nach Miltenberg und Wertheim und zum Einkaufsbummel nach Wertheim-Village. Bei dieser Gelegenheit muss erwähnt werden, dass die polnischen Gäste von den Fachwerkhäusern, wie sie in Michelstadt, Miltenberg und Wertheim zu sehen sind, sehr begeistert waren, denn in ihrer oberschlesischen Heimat existiert dieser Baustil nicht. Zur Durchführung des Kulturprogramms haben seit Beginn des Schüleraustauschs die Sparkasse Odenwaldkreis, die Volksbank Odenwald und die GHV Darmstadt (Gemeinnützige-Haftpflicht-Versicherungsanstalt) mit einer Spende beigetragen. Die polnische Seite legt sehr großen Wert auf eine gute Zusammenarbeit und Fortführung der Praktika, was während des Besuches einer Gruppe von Landwirten mit dem Vorsitzenden des Regionalbauernverbandes Walter Schütz und Peter Gheorgean in Namyslow im Jahre 2007 durch den Landrat und den Schulleiter zum Ausdruck gebracht wurde. Während des Besuches beim Landrat des Kreise Namyslow hat sich dieser für die bisherige gute Zusammenarbeit bedankt und den Wunsch geäußert, dass auch in Zukunft den Schülern/-innen die Möglichkeit gegeben werden soll, Praktika in deutschen Familienbetrieben zu absolvieren. Auch während des Besuches beim Landrat Kübler im September 2009 hat die Schulleitung der Landwirtschaftsschule aus Namyslow betont, wie wichtig für sie, d. h. für die Schule und den Kreis, die Kontakte zum Regionalbauernverband „Starkenburg“ sind und dass ihre Schule die einzige in der Woiwodschaft Opole ist, die im Rahmen des „Leonardo da Vinci Programms“ Praktikanten nach Deutschland schicken kann. Die jungen Polen, so der Schuldirektor beim Landrat Kübler, sollen sehen, wie Menschen in anderen EU-Ländern leben und arbeiten und soviel wie möglich vom Aufenthalt in Südhessen mit nach Hause nehmen, Kontakte schließen, was bereits geschehen ist, und zum Besuch nach Polen einladen, was geplant ist. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass die Praktikanten/-innen, trotz einiger Sprachprobleme, mit den Gasteltern sehr gut auskommen sowie mit der Unterbringung und Betreuung, wie das von der Schulleitung dem RBV mitgeteilt wurde, sehr zufrieden sind. Die Praktikanten/-innen wurden voll in den täglichen Arbeitsablauf integriert und konnten während des 4-wöchigen Aufenthalts sehr viel Neues erfahren und lernen.

Manfred Fiedler, Michelstadt